Jupp Rübsam · Lebensdaten

1896	geboren am 30. Mai in Düsseldorf
1911	Bildhauerlehre
1912–14	Studium an der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf bei Prof. Netzer
1914	Kriegsfreiwilliger im 1. Weltkrieg. $5^1/_2$ Jahre Kriegsgefangenschaft in Nordafrika und Frankreich.
1920	Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie, Meisterschüler bei den Professoren Langer und Netzer. Mitglied der Gruppe „Junges Rheinland" und der „Rheingruppe". Gehört zum Kreis der Mutter Ey.
ab 1925	freischaffender Künstler In den 30er Jahren als „entartet" diffamiert. Mit zwei Werken („Dreieinigkeit" und „39er Denkmal") 1937 in der Ausstellung „Entartete Kunst" vertreten.
1941	Übersiedlung nach Hinsbeck Profane und sakrale Arbeiten u. a. in Leipzig, Kempen, Düsseldorf, Mühlheim a.d. Ruhr, Düren, Marienthal, Wettringen, Bloumfountaine (Südafrika), Duisburg, Remscheid und Viersen (Madonna mit Kind, Eiche, 2.20 m, St. Notburga)
1976	gestorben am 25. April in Hinsbeck

Jupp Rübsam, Gang nach Bethlehem, Eichenholz, 30 cm, 1931